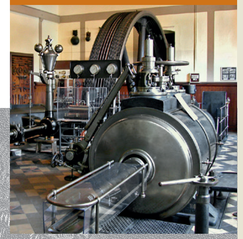
Regionale Route | Regional Route
Bergisches Land, Sauerland, Siegerland

Täler der Industriekultur
Industrial Valleys

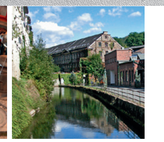
European Route of Industrial Heritage

www.erih.net



www.erih.net

Deutsches Drahtmuseum
German Wire Museum
Photo: Heinz-Dieter Wurm



Wülfing Museum
Photo: Rainer Klenner/ERIH

Weitere Informationen bieten die Webseiten von Netzwerken, die sich für die Bewahrung und Präsentation des industriellen Erbes in der Region einsetzen.
More information is available on websites of networks which campaign for the preservation and presentation of industrial heritage in the region.

Bergischer Ring e.V.
www.bergischer-ring.de

Netzwerk Industriekultur Bergisches Land e. V.
www.bergnetz.net

WasserEisenLand – Industriekultur in Südwestfalen
www.wassereisenland.de

Kontakt ERIH | Contact ERIH
ERIH – European Route of Industrial Heritage e.V.
Geschäftsstelle | Office
Tel. +49 (0)2150-756496
Fax +49 (0)2150-756497
info@erih.net | www.erih.net

Gefördert durch | Supported by
Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Brenscheider Ölmühle
Brenscheid Oil Mill
in Nachrodt-Wiblingwerde
Photo: Rainer Klenner/ERIH

Die regionale Route Täler der Industriekultur

Bergisches Land und Südwestfalen

Die ERIH-Regionalroute „Täler der Industriekultur" führt durch eine der ältesten Industrieregionen Deutschlands. Hier – in den Mittelgebirgen Bergisches Land, Sauerland und Siegerland – begann die Industrialisierung sehr viel früher als etwa im nördlich angrenzenden Ruhrgebiet. Bereits vor 2.300 Jahren verhütteten die Kelten das Siegerländer Eisenerz.

Im Mittelalter stieg die gesamte Region zu einem der wichtigsten Montanreviere Europas auf. Seit dem 16. Jahrhundert führte das zu Engpässen bei der Versorgung mit Wasserkraft, Holzkohle und Erzen. Fortan spielte sich eine regionale und hochspezialisierte Arbeitsteilung ein. Hochöfen des erzreichen Siegerlandes lieferten Eisen und Stahl. Daraus schmiedeten die zahlreichen Hammerwerke des Sauerlandes das begehrte Osemund-Eisen, der wiederum als Ausgangsmaterial für Drahtziehereien und Nadelmanufakturen diente. Remscheider Werkzeuge und Solinger Schneidwaren, bereits im 17. Jahrhundert Weltklasse, stehen für das bestens qualifizierte Metallhandwerk im Bergischen Land.

Im Wuppertal erhielten Barmer und Elberfelder Handwerker 1527 das herzogliche Privileg, Flachs und später auch Baumwolle zu bleichen und weiterzuverarbeiten (Garnnahrungsprivileg). Seit den 1840er Jahren verbreitete sich hier das aus England übernommene Fabriksystem, das wegen seiner Anfälligkeit für Konjunkturschwankungen zu massenhafter Verelendung führte. Kinderarbeit, Lohndumping, Warenzahlung und mangelnde Gesundheitsvorsorge waren die Schattenseiten des neuen Industriekapitalismus. Friedrich Engels aus Barmen hatte dies bereits 1845 am Beispiel Manchester analysiert. 1848 formuliert er zusammen mit Karl Marx das Kommunistische Manifest. Zwanzig Jahre später wird das Bergische Land unter dem Einfluss von Ferdinand von Lassalle zu einer Hochburg der Deutschen Arbeiterbewegung.

Manuelskotten
in Wuppertal
Photo:
Rainer Klenner/ERIH

The regional route Industrial Valleys

The Bergisch Land and South Westphalia

The ERIH Regional Route 'Industrial Valleys' (Täler der Industriekultur) takes visitors through one of the oldest industrial regions in Germany. In the low mountain areas of Bergisch Land (Land of Berg), Sauerland, and Siegerland industrialization started much earlier than, say, in the Ruhr district bordering in the north. Iron ore smelting in the Siegerland was introduced by the Celts already 2.300 years ago.

In the Middle Ages the entire region became one of the most important mining areas in Europe, thus causing supply bottlenecks due to the limited resources of waterpower, charcoal and ores. Henceforth a regionally organized and highly specialized manufacturing system was established: loads of iron and steel coming from the blast furnaces of the Siegerland were delivered to the abundant Sauerland hammer forges to be transformed into the sought-after Osemund iron and further processed into wire, needles and other products. Tools from Remscheid and cutlery from Solingen, achieving world-class excellence as early as in the 17th century, are striking examples for the highly skilled metal craftsmen of the Bergisch Land.

Zur gleichen Zeit überflügelte die rasant wachsende Großindustrie im Ruhrgebiet das Siegerland und das Sauerland. Die Antwort der Betriebe Südwestfalens hieß maßgeschneiderte Spezialisierung. Stahl und Eisen aus dem Revier wurden in den „Tälern der Industriekultur" zu Halbzeugen und Endprodukten weiterverarbeitet. Im Gegenzug bezog das Ruhrgebiet Eisenerz aus dem Siegerland, Wasser aus den Sauerländer Talsperren und den für die Stahlproduktion wichtigen Kalk sowie textile Spezialprodukte aus dem Bergischen Land.

Im Unterschied zum heute deindustrialisierten Ruhrgebiet schlägt im Sauerland, Siegerland und Bergischen Land nach wie vor das industrielle Herz Nordrhein-Westfalens. Unter den überwiegend mittelständischen Industriebetrieben befinden sich zahlreiche Weltmarktführer und „Hidden Champions". Zugleich verfügt die Region über ein reichhaltiges industriekulturelles Erbe. Die Route „Täler der Industriekultur" führt 31 Besucher-Highlights zusammen. Jeder Standort steht für einen eigenen Abschnitt der regionalen Entwicklung und bezeugt überdies die vielfältigen, oft überregionalen Verflechtungen.

The craftsmen based in the Wupper valley towns of Barmen and Elberfeld were awarded a ducal privilege in 1527 to bleach and process flax yarn and subsequently cotton ('Garnnahrungsprivileg'). When the English factory system began to spread in the 1840s it soon caused massive amounts of squalor and poverty, due to its high vulnerability to cyclical fluctuations. Child labor, wage dumping, payment of goods instead of wages, and the lack of health care emerged as negative effects of the new industrial capitalism. Barmen born Friedrich Engels had been researching this kind of interdependencies, with focus on Manchester, already in 1845. In 1848, he co-authored the 'Communist Manifesto' together with Karl Marx. 20 years later the Bergisch Land, influenced by Ferdinand von Lassalle, had become a stronghold of the German worker's movement.

At the same time the rapidly growing, large industry in the Ruhr district outperformed the Siegerland and Sauerland. The businesses in South Westphalia answered with tailor-made specialization. Steel and iron from the Ruhr area were processed into semi-finished and finished products. In return, the Ruhr sourced iron ore from the Siegerland, water from the reservoirs of the Sauerland, and lime for the production of steel, as well as special textile products from the Bergisch Land.

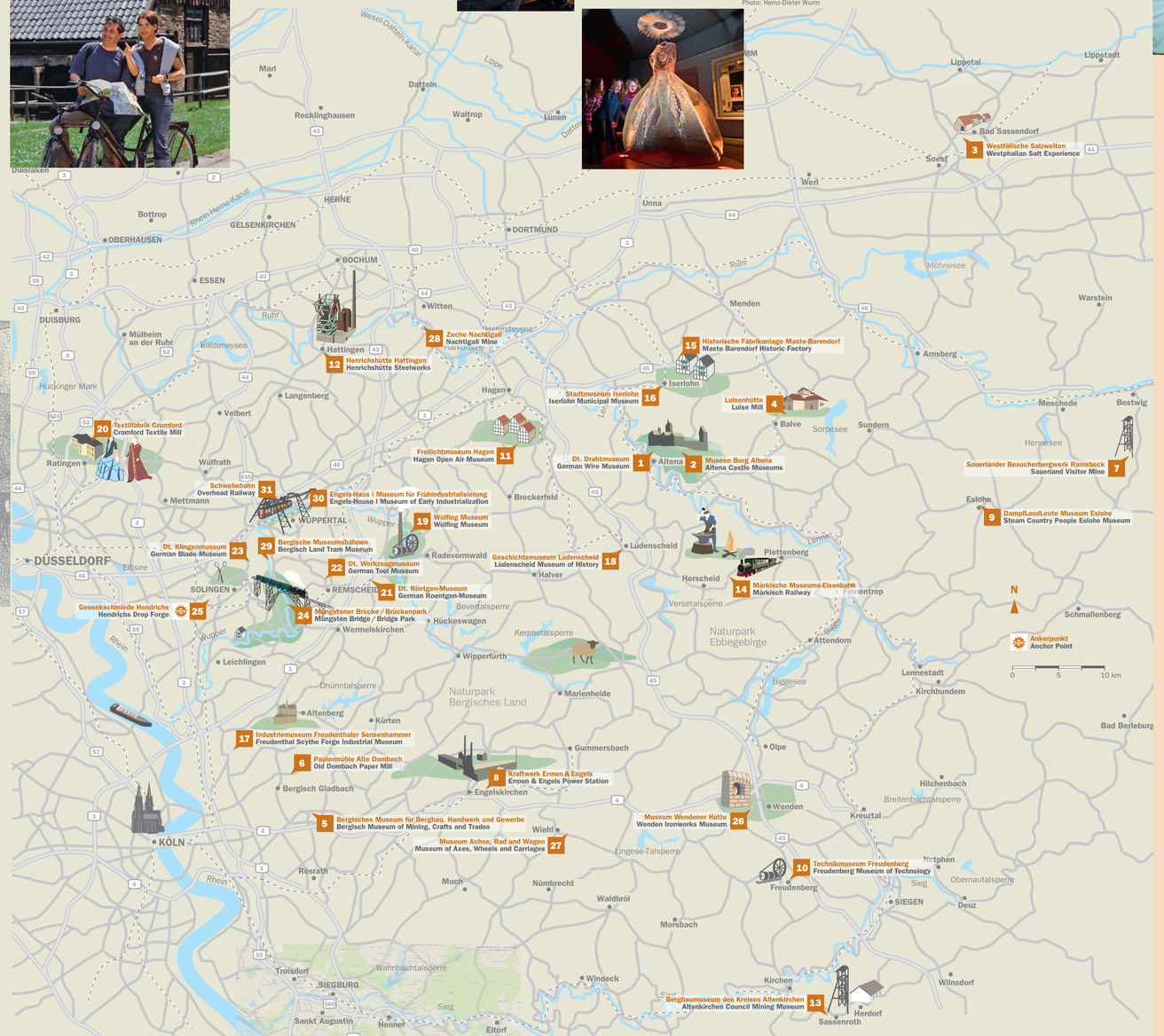
In contrast with the today's largely deindustrialized Ruhr area, the Bergisch Land, Sauerland and Siegerland are still the industrial heartland of North Rhine-Westphalia. Numerous of the predominantly medium sized industrial companies rank as world market leaders and 'hidden champions'. On the other hand, the region offers a rich industrial heritage. 31 of the most visited highlights are included in the 'Industrial Valleys' regional route shown here. Each site reflects its own contribution to the region's development and reveals the multifaceted interrelationships, often on a national and international level.

Museum Wendener Hütte
Wenden Ironworks Museum
Photo: Gemeinde Wenden

Gesenkschmiede Hendrichs
Hendrichs Drop Forge
Photo: LVR-Industriemuseum
LVR Industrial Museum

Deutsches Drahtmuseum
German Wire Museum
Photo: Heinz-Dieter Wurm

Papiermühle Alte Dombach
Old Dombach Paper Mill
Photo: LVR-Industriemuseum
LVR Industrial Museum



Luisenhütte
Luise Mill
Photo: Heinz-Dieter Wurm

Aufbruch ins Zeitalter der Technik

ERIH – Die Europäische Route der Industriekultur

Die Industrialisierung Europas hat das Gesicht unserer Erde verändert. Maschinen ersetzen die Arbeit von Schmieden und Schleifern, Spinnern und Webern. Massenfertigung tritt an die Stelle familiärer Handwerksbetriebe. Unter großen Opfern entsteht eine neue Gesellschaft.

ERIH, die Europäische Route der Industriekultur, macht die Umwälzungen der Industriellen Revolution lebendig. Ob stampfende Dampfmaschinen, lärmende Fabrikhallen, Arbeiterschicksale oder Arbeitsalltag: ERIH nimmt die ganze Familie mit auf eine spannende Zeitreise.

International herausragende Industriedenkmäler, so genannte Ankerpunkte, bilden die Hauptroute. Sie sind zugleich der Ausgangspunkt für Routen auf regionaler Ebene. Eine davon heißt „Täler der Industriekultur" und umfasst das Bergische Land und Südwestfalen.

Wo die insgesamt 31 Standorte der Regionalroute liegen und was die Besucher dort erwartet, steht auf dieser Karte. Startpunkt ist das LVR-Industriemuseum Gesenkschmiede Hendrichs in Solingen. Von dort aus richtet sich der Blick nach ganz Europa – in all jene Länder eben, mit denen die Region Handel trieb und bis heute treibt.

Ausführliche Infos unter **www.erih.net**

The start of the industrial era

ERIH – The European Route of Industrial Heritage

The industrialisation of Europe has changed the face of the world. Machines took over the work of blacksmiths and grinders, spinners and weavers. Mass production replaced domestic industries. A new form of society sprang up at the cost of huge sacrifices.

ERIH, the European Route of Industrial Heritage, brings back to life the tremendous upheavals of the industrial revolution. ERIH invites the whole family to take an exciting journey into the past with pounding steam engines, deafening factories, everyday working life and the fate of workers.

Internationally outstanding industrial monuments, so-called Anchor Points, make up the main route. At the same time they are the starting points for regional routes. One of them is called 'Industrial Valleys': it comprises the Bergisch Land and South Westfalia in North-West Germany.

This map will show you what visitors can expect to see at the 31 sites along the regional route. The starting point is the Hendrichs Drop Forge Rhineland Industrial Museum in Solingen. From here the perspectives open out into the whole of Europe – into all those countries with whom the region has maintained trading contacts to the present day.

You can find more detailed information at **www.erih.net**

1 Deutsches Drahtmuseum
German Wire Museum

Fritz-Thomée-Str. 12
58762 Altena
Tel. +49 (0)2352 9667034
www.deutsches-drahtmuseum.de

Vom Kettenhemd bis zum Supraleiter: Seit dem Mittelalter dreht sich im sauerländischen Altena alles um Draht und Drahtprodukte. Museumsbesucher können auch selbst Hand anlegen – an historischen Maschinen z.B., die den Draht ziehen und walzen. Das Ergebnis: eine moderne, erlebnisorientierte Ausstellung auf 750 Quadratmetern.
From chain mail to superconductor: since the Middle Ages everything in the Sauerland has revolved around wire and wire products. Museum visitors can also test their practical skills in drawing wire as it was done in the Middle Ages, and undertake many other hands-on experiments. The result is a modern experiential exhibition covering an area of 750 square metres.

5 Bergisches Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe
Bergisch Museum of Mining, Crafts and Trades

Burggraben 9–21
51429 Bergisch Gladbach
Tel. +49 (0)2204 55559
www.bergischesmuseum.de

Der Alltag der Menschen in vor- und frühindustrieller Zeit: Das ist das Motto dieser vielfältigen Ausstellung. Ein Rundgang über das Freigelände des Museums gerät unversehens zur Zeitreise durch das regionale Gewerbe – vom vollständig ausgestatteten Schaubergwerk bis zum funktionstüchtigen Hammerwerk.
Everyday life in the pre- and early industrial era: this is the motto of this multifaceted exhibition. A tour of the museum easily turns into a journey into the history of the various trades in the region – from a fully equipped demonstration mine to a working hammer mill.

9 DampfLandLeute Museum Esloh e
Steam Country People Esloh e Museum

Homertstr. 27, 59889 Esloh e
Tel. +49 (0)2973 2455
oder 800220
www.museum-esloh e.de

Dieser historische Maschinenpark steckt voller Highlights. Dazu gehören die landesweit ältesten funktionstüchtigen Bockdampfmaschinen. Der Ausstellung geht es aber nicht nur um Technik. Sie fragt: Wie hat die Industrialisierung das Leben im Hochsauerlandkreis verändert? Den passenden Rahmen bildet eine historische Werkzeug-, Gelenkketten- und Maschinenfabrik.
This historical machinery is packed with highlights, including the oldest operational post steam engines in Germany. Beyond technology, the exhibition asks how industrialization has changed the everyday life of the people in the Hochsauerlandkreis (Higher Sauerland District). The appropriate setting is a former factory for tools, toggle chains and machines.

13 Bergbaumuseum des Kreises Altenkirchen
Altenkirchen Council Mining Museum

Schulstr. 13
57562 Herdorf-Sassenroth
Tel. +49 (0)2744 6389
www.bergbaumuseumkreisak.de

Eigentlich müsste das Siegerland Eisenland heißen: Schon vor 2.300 Jahren nutzten die Menschen den Erzreichtum der Region. Ein umfassendes Museum mit Außenanlagen und Förderturm setzt diese „Eisenzeit" wie ein Puzzle zusammen. Der spannendste Teil erwartet Besucher „unter Tage": ein lebensechtes Schaubergwerk mit Grubenloks, Maschinen und Pressluftbohrern.
The Siegerland should actually be called Eisenland (country of iron) since its rich ore deposits are already extracted for 2.300 years. A comprehensive museum with outdoor facilities and headframe composes the details of this 'iron age' in a jigsaw. Most exciting: the realistic reproduction of an 'underground' mine with locomotives, machines and pneumatic drills.

17 Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer
Freudenthal Scythe Forge Industrial Museum

Freudenthal 68
51375 Leverkusen
Tel. +49 (0)241 5007268
www.sensenhammer.de

An Vorführtagen, wenn schwere Fallhämmer auf rot glühendes Metall herabsausen, wackeln hier wie eh und je die Ziegelwände. Werkshallen, Arbeiterhäuser und Fabrikantenvillen liegen nur einen Steinwurf voneinander entfernt. Als Industriemuseum veranschaulichen sie den Übergang von der handwerklichen Fertigung zur Fabrik auf höchst lebendige Weise.
On demonstration days when heavy hammers drop down on to glowing molten metal, the brick walls of the building shudder and vibrate just as they did many years ago. The workshops, workers' dwellings and owner's mansion are situated just a stone's throw away from each other. The industrial museum makes clear the transition period from domestic production to the factory in a highly vivid manner.

21 Deutsches Röntgen-Museum
German Roentgen-Museum

Schwelmer Str. 41
42897 Remscheid
Tel. +49 (0)2191 163384
www.roentgenmuseum.de

Für ihre Entdeckung gab es den ersten Nobelpreis überhaupt: die Röntgenstrahlen. Das Museum in Röntgens Geburtsstadt zeigt ihren vielfältigen Einsatz auf einer spannenden Zeitreise durch die Medizin. Dabei wird das Zusammenspiel von Physik und Medizin für den Besucher unmittelbar erlebbar – von den ersten Röntgenpraxen bis zur modernen medizinischen Bildgebung.
The first ever Nobel Prize for science was awarded for the discovery of x-rays. The museum, located in Röntgen's home town, illustrates their multiple use by taking a journey through the history of medicine. Thus, the interaction of physics and medicine becomes a tangible experience – from the first x-ray practice to state-of-the-art medical imaging.

25 LVR-Industriemuseum Gesenkschmiede Hendrichs
Hendrichs Drop Forge
LVR Industrial Museum

Mercheider Str. 289–297
42699 Solingen
Tel. +49 (0)1805 743465
www.industriemuseum.lvr.de

Ein Museum, das noch richtig produziert? Eine Fabrikhalle, in der es knallt und zischt und mächtige Fallhämmer auf glühenden Stahl schlagen? Hier ist das Alltag. Nach wie vor stehen Arbeiter an Maschinen und fauchenden Öfen und tun, was sie immer getan haben: Scheren schmieden. Nur sehen ihnen heute Museumsbesucher dabei zu.
A museum that still produces the goods? A factory workshop where you can still hear the pounding and crackling of powerful drop hammers on molten steel? This is an everyday experience here. Workers still stand at the machines and smoking furnaces, doing what they have always done: forging scissors. The only difference now is that they can now be viewed at work by museum visitors.

29 Bergische Museumsbahnen
Bergisch Land Tram Museum

Kohlfurther Brücke 57
42349 Wuppertal
Tel. +49 (0)202 470251
www.bmb-wuppertal.de

30 historische Straßenbahnen anno 1894 bis 1960 zählt das Depot an der Kohlfurter Brücke. An Fahrtagen nehmen einige der Wagons wie früher den Betrieb auf. Die 3,3 km lange Strecke – Relikt des ehemals über 200 km langen Bergischen Straßenbahnnetzes – führt entlang zahlreicher Zeugnisse der Frühindustrialisierung im landschaftlich reizvollen Kaltenbachtal.
30 historic trams from 1894 to 1960 are stored at the depot near Kohlfurt Bridge. On special occasions they operate as in those days on a 3.3-km restored section which is a vestige of the more than 200-km tram network of Bergisch Land. On their way the trams follow the scenic Kaltenbachtal with its rich heritage of early industrialization.

Museen Burg Altena
Altena Castle Museums

Fritz-Thomée-Str. 80
58762 Altena
Tel. +49 (0)2352 9667034
www.burg-altena.de

Seit dem 12. Jahrhundert schützt die Burg ein bis heute blühendes Eisengewerbe, das aus Hütteneulen, Schmieden und Drahtziehern moderne Weltmarktführer geformt hat. Ein packender Museumsrundgang erzählt diese rasante Erfolgsstory nach. Weitere Highlights: die erste Jugendherberge der Welt und ein „sagenhafter" Erlebnisaufzug hinab in die Drahtzieherstadt Altena.
Since the 12th century Altena Castle safeguards an iron industry prospering until today by shaping global leaders out of steelworkers, blacksmiths and wire-drawers. The museum tells this unique story of success in a captivating tour. Further highlights: the world's first youth hostel, and an adventurous 'mythical' lift down to Altena, the city of wire-drawers.

LVR-Industriemuseum Papiermühle Alte Dombach
Old Dombach Paper Mill
LVR Industrial Museum

Alte Dombach
51465 Bergisch Gladbach
Tel. +49 (0)2234 9921555
www.industriemuseum.lvr.de

Papier gibt es seit mehr als 2000 Jahren. Wie es zum Massenprodukt wurde, zeigt die Papiermühle Alte Dombach, einer von sieben Schauplätzen des LVR-Industriemuseums. Eine fast 40 Meter lange Papiermaschine anno 1889 gehört ebenso zum Museumsrepertoire wie die Bütte, an der Besucher selbst Papier schöpfen können wie vor 200 Jahren.
Paper has existed for more than 2000 years. The Old Dombach Paper Mill shows visitors how it came to be a mass product. The mill is one of seven sites belonging to the LVR Industrial Museum. Amongst its many exhibits the museum contains an almost 40 meter long papermaking machine dating back to 1889, and a vat at which visitors can make their own paper, just as it was done 200 years ago.

Technikmuseum Freudenberg
Freudenberg Museum of Technology

Olper Str. 5, 57258 Freudenberg
Tel. +49 (0)2734-3248
www.technikmuseum-freudenberg.de

Warum ist das Siegerland eine Hochburg des Maschinenbaus? Die Antwort gibt dieses erstaunliche Museum mit seiner Vielzahl an funktionstüchtigen Werkzeug- und Landmaschinen, Oldtimern und Motorrädern. Star der Ausstellung: eine gewaltige Dampfmaschine anno 1904. In vorindustrielle Zeit führt die historische Schmiede – auch sie wird regelmäßig in Gang gesetzt.
What makes the Siegerland a stronghold of engineering? The answer provides this amazing museum with its plethora of still operational machine tools, agricultural machines, vintage cars and motor-cycles. Highlight of the exhibition is an enormous steam engine built in 1904. The historic forge, still in operation as well, illustrates work in pre-industrial times.

Märkische Museums-Eisenbahn
Märkisch Railway

Elsetalstr. 46
58849 Herscheid-Hüinghausen
Tel. +49 (0)700 553 462 246
www.sauerlaender-kleinbahn.de

„Die Schnurre" nannten die Sauerländer liebevoll ihre Kleinbahn, die Westfalens abgelegene Ortschaften seit 1888 über 70 Jahre lang mit der weiten Welt verband. Rund um den Bahnhof Hüinghausen wird diese Eisenbahngeschichte auf einer 2,4 Kilometer langen Strecke wieder lebendig – mit viel Dampf, noch mehr Kleinbahnatmosphäre und bis zu 100 Jahre alten Waggons.
Since 1888 the 'Schnurre', as Sauerland's locals used to nickname their light railway, connected Westphalia's remote places with the rest of the world for more than 70 years. On a restored 2.4-km section centered around the historic station at Hüinghausen this history comes to live again with lots of steam, railway ambiance and rail cars up to 100 years of age.

Geschichtsmuseum Lüdenscheid
Lüdenscheid Museum of History

Sauerfelder Str. 14-20
58511 Lüdenscheid
Tel. +49 (0)2351 171496
www.luedenscheid.de

Ein kompletter historischer Zug steht für die Zeit, als Waggonladungen voller Drahtrollen die örtliche Draht- und Kleineisenindustrie fütterten. Vom Dampfstromerzeuger bis zur Feuerwehr entfaltet das Museum ein buntes Kaleidoskop der regionalen Vergangenheit. Damit will es besonders die Menschen im Märkischen Sauerland neugierig machen auf „ihre" Geschichte.
A complete historic train illustrates the time when wagons full of wire fuelled the local wire and small-scale iron industries. The museum provides a colorful picture of the region's past, ranging from vapour stream generators to fire brigades. It particularly seeks to attract the curiosity of people living in the Märkisch Sauerland to explore their own history.

Deutsches Werkzeugmuseum
German Tool Museum

Cleffstr. 2-6
42855 Remscheid
Tel. +49 (0)2191 162519
www.werkzeugmuseum.org

Vom Faustkeil bis zur computergesteuerten Maschine ist hier alles zu sehen, was die deutsche Werkzeuggeschichte zu bieten hat. Besonders im Fokus: die Industrialisierung der Werkzeugmacherei. Historische Werkstätten und Fabriksze narien machen den Museumsrundgang zu einem spannenden Erlebnis. Das Beste daran: An vielen Werkzeugen steht „bitte ausprobieren"!
The museum covers the complete history of tool-making in Germany from Stone Age hammers to computerized machines. It mainly concentrates on the industrialization of tool-making. Historic workshops and factory scenarios make a tour of the museum an exciting experience. Best of all, many tools are labelled with the invitation 'please try out'!

Museum Wendener Hütte
Wenden Ironworks Museum

Hochofenstr. 6d, 57482 Wenden
Tel. +49 (0)2761 81401
www.museum-wendener-huette.de

Das Museum logiert in einem Hüttenwerk, dessen Ursprünge tief in der Frühzeit der Eisentechnologie wurzeln. Sieben historische Gebäude sind begehbar, vier Wasserräder treiben Gebläse und Wellen an. Die Ausstellung erinnert an die Hütteneule von der Zeit der Waldschmieden bis heute. Im Reckhammer werden einmal im Monat Schmiedetechniken vorgeführt.
The museum is housed in an old mill whose origins date back to the dawn of iron technology. Seven of the historic buildings are accessible, four waterwheels power the blowers and shafts. The exhibition commemorates the steelworkers from the time of the early forest-located forges until today. Once a month, forging techniques are demonstrated in the hammer works.

Historisches Zentrum – Engels-Haus und Museum für Frühindustrialisierung
Historical Centre – Engels-House and Museum of Early Industrialization

Engelsstr. 10/18, 42283 Wuppertal
Tel. +49 (0)202 5634375
www.historisches-zentrum-wuppertal.de

Im Museum für Frühindustrialisierung wird die Zeit der „Industriellen Revolution" am Beispiel der Textilproduktion lebendig. Originale Maschinen in Betrieb und Zeugnisse des wirtschaftlichen und sozialen Lebens vermitteln anschaulich die historischen Ausgangspunkte im Werk des Unternehmers und Journalisten Friedrich Engels (1820-1895).
The Museum of Early Industrialization chooses the textile production to illustrate the time of the Industrial Revolution. Fully operational historic machines and historical evidence of economic and social conditions vividly demonstrate an era on which the entrepreneur and journalist Friedrich Engels (1820-1895) based his works.

3 Westfälische Salzwelten
Westphalian Salt Experience

An der Rosenau 2
59505 Bad Sassendorf
Tel. +49 (0)2921 9433435
www.westfaelische-salzwelten.de

Was ist Salz? Wie wurde es gewonnen? Wer lebte davon? Welche Heilkräfte hat es? Die Antworten darauf finden die Museumsbesucher selbst heraus – multimedial und mit allen Sinnen. Sie werden zu Salzsiedern und Salzhändlern, sind live dabei, wie aus Bad Sassendorf ein moderner Gesundheitsstandort wird, und entspannen am Ende in einer badehausähnlichen Chill-out-Zone.
What is salt? How was it extracted? Who made his living of it? What kind of healing properties does it hold? Visitors of the museum will find out themselves, using multimedia and all their senses. They take on the roles of salt workers and salt merchants, watch Bad Sassendorf becoming a modern health resort and finally relax in a spa-like chill-out zone.

7 Sauerländer Besucherbergwerk Ramsbeck
Sauerland Visitor Mine

Glück-Auf-Str. 3
59909 Bestwig-Ramsbeck
Tel. +49 (0)2905 250
www.sauerlaender-besucherbergwerk.de

Hier gibt's das komplette Grubenerlebnis: Museum, Wanderweg und Besucherbergwerk! Per Elektrobahn geht es 1,5 km tief in den Berg. 1852 bricht hier ein wahrer Goldrausch aus, doch der Traum vom „Sauerländischen Kalifornien" hält nur drei Jahre und hinterlässt Not und Elend. Der Bergbau geht weiter. Wie hart der Alltag war, zeigt die 45-minütige Untertage-Führung.
Get ready for a complete mining experience, with museum, mining trail and underground tour! An electric train runs 1.5 km into the mountain where a gold rush broke out in 1852. But the dream of a 'California made in Sauerland' crushed three years later, leaving nothing but misery. Mining continued. A 45-minute underground walk illustrates the miner's hard work.

11 LWL-Freilichtmuseum – Landesmuseum für Handwerk und Technik
LWL Open Air Museum of Handicrafts and Science

Mäckingerbach
58091 Hagen
Tel. +49 (0)2331 78070
www.freilichtmuseum-hagen.de

Über 60 historische Werkstätten vereinigt das ausgedehnte Museumsgelände. In vielen Werkstätten sind täglich Handwerkerinnen und Handwerker aktiv. Sie zeigen Arbeitstechniken, die heute vielfach in Vergessenheit geraten sind. Zur Stärkung gibt es u. a. selbstgebackenes Brot und Würste aus eigener Räucherei.
This huge open-air site contains over 60 historic workplaces, many of which offer live demonstrations by male and female artisans who use techniques that are often forgotten today. For all in need of some refreshment, there is home-made bread and smoked sausages on offer, both produced on the site.

15 Historische Fabrikanlage Maste-Barendorf
Maste Barendorf Historic Factory

Baarstr. 220-226, 58636 Iserlohn
Tel. +49 (0)2371 21719-60,
oder -61, -63
www.museum-barendorf.de

Die Nadelproduktion sorgte in Iserlohn v. a. im 19. Jahrhundert für Lohn und Brot. Im Nadelmuseum zeigen Maschinen, wie aus einer Rolle Draht Haar- und Zopfnadeln werden. Regelmäßige Vorführtermine bietet auch die benachbarte Gelbgießerei. Damit vereinigt die historische Fabrikanlage zwei der ehemals bedeutendsten regionalen Industriezweige.
In the 19th century many of the inhabitants of Iserlohn earned their living from making needles. The needle museum shows machines that could make hairpins and sewing needles from a roll of wire. Regular demonstrations are also offered at the neighbouring brass foundry. Thus the historic factory site unites two of the most important former industrial branches.

19 Wülfing Museum
Wülfing Museum

Am Graben 4-6
42477 Radevormwald
Tel. +49 (0)173 5891598
www.wuelfing-museum.de

Seit 1922 liefert die wassergetriebene Francis-Turbine der einstigen Textilfabrik umweltfreundlichen Strom für das öffentliche Netz. Ebenfalls in Funktion zu sehen: die wohl größte Dampfmaschine des Bergischen Landes und zwei Jacquardwebstühle. Jede Menge Leben also in den Mauern eines einzigartigen Fabrikensembles.
The hydraulic Francis turbine at the old textile factory has been delivering environmentally friendly electricity to the mains since 1922. The working apparatus includes the largest steam engine in the Bergisch Land and two Jacquard weaving looms. This is a vibrant and unique factory ensemble.

23 Deutsches Klingenmuseum
German Blade Museum

Klosterhof 4
42653 Solingen
Tel. +49 (0)212 258360
www.klingenmuseum.de

Die Schneidwarenindustrie Solingens reicht bis ins Mittelalter zurück. Das Museum setzt Hintergründe und Zusammenhänge dieser einzigartigen Tradition effektvoll in Szene. Den Besucher erwarten u. a. die umfangreichste Bestecksammlung der Welt und Vorführungen in einer historischen Zinngießerei.
Solingen's cutlery industry goes right back to the Middle Ages. The museum highlights the background and the various relationships created by this unique tradition in a highly effective manner. Visitors can view the most complete collection of cutlery in the world, and there are also presentations in a historic tin foundry.

27 Museum Achse, Rad und Wagen
Museum of Axes, Wheels and Carriages

Ohlerhammer
51674 Wiehl
Tel. +49 (0)2262 781280
www.achseradwagen.de

Das Firmenmuseum des weltweit tätigen Achsenproduzenten BPW entwirft ein spannendes Panorama des Fahrzeugbaus von der Steinzeit bis in die Gegenwart. Dabei springen besonders Kutschen des 17. bis 20. Jahrhunderts ins Auge. Zu festen Terminen zeigen auch Schmiede und Stellmacher ihre Kunst. Den neuesten Stand der Technik spiegeln BPW-Anhängeraxsen.
The museum belongs to BPW, a firm that produces axles that are sold all over the world. It provides visitors with an exciting panorama of vehicle building from the Stone Age to the present day. Some of the most spectacular exhibits are the coaches made between the 17th and 20th centuries. Blacksmiths and cartwrights demonstrate their skills on regular occasions. BPW trailer axles reveal the latest state-of-the-art technology.

31 Schwebebahn
Overhead Railway

Wuppertal Touristik, City Center
Schlossbleiche 40
42103 Wuppertal
Tel. +49 (0)202 5632180
www.schwebebahn.de

Sie ist mehr als 100 Jahre alt und einzigartig auf der Welt: die 13,3 Kilometer lange Wuppertaler Schwebebahn. Bis heute bietet sie eine zügige und direkte Verbindung von einem Ende der Bandwurmstadt zum anderen. Dabei zieht die früh gewachsene Industrielandschaft Wuppertals wie ein Panorama an den Waggonfenstern vorbei.
This unique railway is more than 100 years old. It runs high above the city of Wuppertal for a distance of 13.3 kilometres and offers a swift direct connection between the various suburbs along the long and winding river valley. Through the passenger-car windows travellers can enjoy a moving panorama of the early industrial topography of Wuppertal.

Luisenhütte
Luise Mill

Wocklum 10 / Wocklumer Allee
58802 Balve
Tel. +49 (0)2352 9667034
www.maerkischer-kreis.de/kultur-freizeit/luisenhuette

Die Luisenhütte ist die älteste vollständig erhaltene Hochofenanlage Deutschlands. Von außen wirkt der verwinkelte Bruchsteinbau geradezu beschaulich. Bis heute in Betrieb: Wasserrad und Dampfmaschine zum Antrieb des Hochofengebläses. Kinder können das Gesehene auf dem Technikspielplatz „Kleine Luise" spielerisch nacherleben.
The Luise Mill is the oldest completely preserved blast furnace sites in the whole of Germany. From outside the angular quarry stone building seems almost contemplative. The waterwheel and the steam engine for driving the blowing engine are still in working order today. The playground 'Little Luise' lets children playfully experience the site's technology.

LVR-Industriemuseum Kraftwerk Ermen & Engels
Ermen & Engels Power Station
LVR Industrial Museum

Engels-Platz 2
51766 Engelskirchen
Tel. +49 (0)2234 9921555
www.industriemuseum.lvr.de

Das alte, ehemals wasserbetriebene Kraftwerk der historischen Baumwollspinnerei versorgte einst ganz Engelskirchen mit Strom und gehört zu den Glanzstücken des Rheinischen Industriemuseums. „Unter Spannung" heißt das Motto der erlebnisreichen Museumsschau. Audiovisuelle Installationen und Filme machen Technologie und Aufbruchstimmung lebendig.
The old hydraulic power station belonging to the spinning mill once provided the whole of Engelskirchen with electricity and is now one of the most outstanding exhibits in the Rhineland Industrial Museum. 'High Tension' is the watch word of this lively museum. Audio-visual installations and films give a vivid impression of the pioneering technology and spirit of the times.

LWL-Industriemuseum Henrichshütte Hattingen
Henrichshütte Steelworks
LWL Industrial Museum

Werksstr. 31-33
45527 Hattingen
Tel. +49 (0)2324 9247140
www.lwl-industriemuseum.de

Das Hüttenwerk rund um den ältesten erhaltenen Hochofen des Reviers war die Welt von Schlackenmännern, Schmelzern und Gießern. Ihre „heiße" und gefährliche Arbeit wird heute auf dem „Weg des Eisens" lebendig. Kinder erkunden die Geheimnisse von Stahl und Eisen auf dem „Weg der Ratte", und die üppige Natur des Geländes erschließt der „grüne Weg".
The steelworks enclosing the oldest blast furnace of the Ruhr district has been the world of slag workers, smelters and foundrymen. The 'path of iron' evokes their hot and dangerous work, whereas children explore the secrets of steel and iron on the 'path of the rat'. The 'green path' traces the lush flora and fauna that conquered the industrial wasteland.

Stadtmuseum Iserlohn
Iserlohn Municipal Museum

Fritz-Kühn-Pl. 1, 58636 Iserlohn
Tel. +49 (0)2371 21719-60,
oder -61, -63
www.stadtmuseum-iserlohn.de

Die rasante Zeitreise vom Höhlenfund ins Industriezeitalter beginnt mit dem fossilen Bodenschatz eines Dinosauriersklettes. Zinkerz, ein anderer lokaler Bodenschatz, führte später zum Boom der örtlichen Messingproduktion – mit Tabaksdosen als Verkaufsschlager. Das bis heute wichtigste Kapital der Stadt – und Museumsschwerpunkt – ist die Draht- und Nadelindustrie.
The stunning time travel, ranging from cave finds to the industrial era, starts with a special kind of subsoil detection: a dinosaur skeleton. Much later another subsoil asset, calamine, fuelled the city's booming brass production. The museum focuses on the wire and needle industries as most important economic factors that shape Iserlohn until today.

LVR-Industriemuseum Textilfabrik Cromford
Cromford Textile Mill
LVR Industrial Museum

Cromforder Allee 24
40878 Ratingen
Tel. +49 (0)1805 743465
www.industriemuseum.lvr.de

Sie gilt als die erste Fabrik des europäischen Kontinents. Heute beherbergt sie ein Industriemuseum, das den Weg von der Baumwolle zum Garn exemplarisch vor Augen führt. Originalgetreu nachgebaute Maschinen sowie Klang- und Videoinstallationen zeichnen ein vielschichtiges Bild von dem mahlenden Betrieb einer frühindustriellen Fabrikanlage.
This is generally recognized as the first factory to be erected on the European mainland. Now it contains an industrial museum which takes visitors along the path of cotton from the cotton fields to the finished yarn. Authentic replicas of historic machines, accompanied by sound and video installations, provide a multifaceted survey of the grinding conditions in an early industrial factory.

Müngstener Brücke / Brückenpark Müngsten Bridge / Bridge Park

Müngstener Brückenweg
42659 Solingen
www.muengstener-bruecke.de

Ihre 107 Höhenmeter sind unter den Eisenbahnbrücken Deutschlands bis heute unübertroffen. Seit über 100 Jahren führt die Müngstener Brücke Züge aller Art sicher über das 465 Meter breite Tal der Wupper. Tief unten verspricht der neu angelegte Brückenpark mit abwechslungsreichen Ufer- und Auenzonen glänzende Aussichten auf das einzigartige Bauwerk.
The railway line over the Müngsten viaduct is 107 metres high: as such it is the highest railway bridge in Germany. For over 100 years the Müngsten viaduct has carried trains of all sorts over the 465 meter wide valley of the River Wupper. Down below the new viaduct Park with its specially arranged gardens, picnic and play areas provides visitors with a breathtaking view of this unique piece of architecture.

LWL-Industriemuseum Zeche Nachtigall
Nachtigall Mine
LWL Industrial Museum

Nachtigallstr. 35
58452 Witten-Bommern
Tel. +49 (0)2302 936640
www.zeche-nachtigall.de

Niedrige Gänge und ein echter Steinkohleflöz: Dieses Besucherbergwerk führt direkt in die Anfänge des Ruhrbergbaus. Der freigelegte Tiefbauschacht „Hercules" zeugt vom mühsamen Weg in die Tiefe. Voraussetzung dafür war eine Dampfmaschine wie jene im Maschinenhaus der Zeche. Weitere Bergbaustandorte erschließt ein Rundweg durch das benachbarte Muttental.
A low-ceilinged gallery and a real coal bed – this visitor's mine leads directly back to the early stage of the Ruhr mining industry. The uncovered deep-mining shaft 'Hercules' reflects the difficulties of underground access, requiring a steam engine like the one displayed in the powerhouse. Tip: Don't miss the mining heritage trail along the nearby Mutten valley.

Impressum | Imprint

Redaktion | Editorial Team
Stephan Sensen, Rainer Klenner, Eberhard Illner

Texte und englische Übersetzung | Author and English Translation
Lorenz C. Töpperwien

Gestaltung und Herstellung | Design and Compilation
NEISSER ZÖLLER, Kommunikation und Design

Druck | Printing
Seltmann Printart, Lüdenscheid

Copyright
Autor und Bildautoren | Author and Photographers
Hagen 2017, 2. erweiterte und aktualisierte Auflage

Bilder | Photographs
Titelbild (Dampfmaschine | Steam machine, Wülfing Museum): Rainer Klenner/ERIH; 1: Heinz-Dieter Wurm; 2, 4, 19: Stephan Sensen; 3: Michael Bahr; 5: Guido Wagner/Bergisches Museum für Bergbau, Handwerk und Gewerbe; 6, 8, 20, 25: LVR-Industriemuseum; 7: Volker Speckenwirth/WAZ-FotoPool; 9: DampfLandLeute Museum Esloh e; 10: Axel Ollenschläger; 11: Jakob Studnar/LWL-Freilichtmuseum Hagen; 12, 28: LWL-Industriemuseum; 13: Bergbaumuseum des Kreises Altenkirchen; 14: Peter Jung/Märkische Museums-Eisenbahn; 15: Stadt Iserlohn; 16: Jan R. Schäfer; 17: Werner Stapelfeldt/NRW-Stiftung; 18: Peter Hübbe; 21: Deutsches Röntgen-Museum; 22: Deutsches Werkzeugmuseum; 23: Deutsches Klingenmuseum; 24: Günter Lintl; 26: Museum Wendener Hütte; 27: Museum Achse, Rad und Wagen; 29: Georg Kemper/Bergische Museumsbahnen; 30: Historisches Zentrum – Engels-Haus und Museum für Frühindustrialisierung; 31: Wuppertaler Stadtwerke WSW